

Heilig?!



Hausgottesdienst in der österlichen Bußzeit

Montag, 27. Februar 2023

Vorbereitung:

- *Legen Sie für die Mitfeiernden eine Gebetsvorlage und nach Bedarf ein Gotteslob bereit.*
- *Vereinbaren Sie, wer welchen Textabschnitt übernimmt.*
- *Die Liedauswahl versteht sich als Vorschlag. Vielleicht ist es sinnvoll, vor dem Gebet die Lieder kurz anzusingen und mit einem Instrument zu begleiten. Sie können auch Unterstützung im Internet finden (Gotteslob online oder youtube).*
- *Entzünden Sie in Ihrer Mitte eine Kerze. Legen Sie die Bibel dazu.*
- *Wenn Sie den Gottesdienst mit Kindern feiern, legen Sie Malstifte und Papier bereit.*

ERÖFFNUNG – KREUZZEICHEN

V Wir beginnen unser Gebet im Zeichen des Kreuzes.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

♪ Lied: Herr, ich bin dein Eigentum (GL 435,1)

Oder: Wo zwei oder drei (GL 714)

1. *Herr, ich bin dein Eigentum, / dein ist ja mein Leben. / Mir zum Heil und dir zum Ruhm / hast du mir's gegeben. / Väterlich führst du mich / auf des Lebens Wegen / meinem Ziel entgegen.*

GEBET

V Gott, unser Vater, du hast uns das Leben geschenkt. Du willst, dass wir leben – aufrecht, in Würde und Freiheit. Du schenkst uns diese Zeit der Umkehr und des Neuanfangs.

Lass uns erkennen, wo wir auf dem falschen Weg sind, was uns den Atem nimmt und was unser Leben einengt. Gib uns die Kraft umzukehren und neu anzufangen – mit dir.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

EINFÜHRUNG

L1 Heilig – was verbinden wir mit diesem Begriff?
Wann bezeichnen wir etwas als heilig?

Hier kann ein kleiner Austausch erfolgen.

L2 Heilig nennen wir Menschen, Dinge oder auch Orte, die wir Gott zuschreiben, die zu Gott gehören, die göttlich sind.

L1 Es gibt aber auch Dinge, die uns persönlich heilig sind – das heißt für uns unantastbar, unheimlich kostbar und wertvoll. Was uns heilig ist, schützen und achten wir. Wir bewahren es und geben ihm auch einen besonderen Platz.

L2 Was ist mir heilig? Für mich unantastbar, wertvoll?

Sie sind eingeladen, einander zu erzählen.

L1 Die Bibel erzählt gleich zu Beginn, wie kostbar und wertvoll der Mensch ist. Ja, wie göttlich!

WORT DER HEILIGEN SCHRIFT

V Lesung aus dem Buch Genesis:

⁷ Gott, der HERR, formte den Menschen, Staub vom Erdboden, und blies in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen. ⁸ Dann pflanzte Gott, der HERR, in Eden, im Osten, einen Garten und setzte dorthin den Menschen, den er geformt hatte. ⁹ Gott, der HERR, ließ aus dem Erdboden allerlei Bäume wachsen, begehrenswert anzusehen und köstlich zu essen, in der Mitte des Gartens aber den Baum des Lebens und den Baum der Erkenntnis von Gut und Böse.

(Genesis 2,7-9)

♪ Lied: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (GL 450)

BESINNUNG

L1 Gott formte den Menschen. –

Jeder Mensch ist von Gott geschaffen und geformt.
Einzigartig und schön. Ein Kunstwerk!

Wir lassen den Gedanken in einem Moment der Stille auf uns wirken.

L2 Gott blies in die Nase des Menschen Lebensatem. –

In jedem Menschen ist göttlicher Atem, Leben von Gott.
Jeder Mensch hat Würde!

Ich atme tief ein und aus. Ich spüre Gottes Lebensatem in mir.

L1 Gott pflanzte für den Menschen einen Garten und schuf ihm einen Lebensraum. Gott sorgte für den Menschen. Alles ist da! Alles ist geordnet. –

Wo entdecke ich Spuren von Gottes Liebe und Fürsorge in meinem Leben? Wofür bin ich dankbar?

– kurze Stille; evtl. auch Austausch.



Wenn Sie den Gottesdienst mit Kindern feiern:

*Male ein Bild von dir! Oder suche ein Bild von dir, das dir gefällt.
Schreibe oder male dazu, was du an dir magst, was du gut kannst.
Schreibe und male auch dazu, was schön ist in deinem Leben, wofür
du dankbar bist.*

♫ **Lied: Lobe den Herren, den mächtigen König (GL 392,3)**

Oder: Danket, danket dem Herrn (GL 406)

3. *Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, / der dir
Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. / In wie viel Not /
hat nicht der gnädige Gott / über dir Flügel gebreitet!*

L2 Gott hat dem Menschen auch Freiheit geschenkt. Diese entdeckt der Mensch. So heißt es weiter im Buch Genesis:

WORT DER HEILIGEN SCHRIFT

V 3¹ Die Schlange war schlauer als alle Tiere des Feldes, die Gott, der HERR, gemacht hatte. Sie sagte zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: Ihr dürft von keinem Baum des Gartens essen? 2 Die Frau entgegnete der Schlange: Von den Früchten der Bäume im Garten dürfen wir essen; 3 nur von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens steht, hat Gott gesagt: Davon dürft ihr nicht essen und daran dürft ihr nicht rühren, sonst werdet ihr sterben. 4 Darauf sagte die Schlange zur Frau: Nein, ihr werdet nicht sterben. 5 Gott weiß vielmehr: Sobald ihr davon esst, gehen euch die Augen auf; ihr werdet wie Gott und erkennt Gut und Böse.

6 Da sah die Frau, dass es köstlich wäre, von dem Baum zu essen, dass der Baum eine Augenweide war und begehrenswert war, um klug zu werden. Sie nahm von seinen Früchten und aß; sie gab auch ihrem Mann, der bei ihr war, und auch er aß. 7 Da gingen beiden die Augen auf und sie erkannten, dass sie nackt waren. Sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich einen Schurz.

(Genesis 3,1-7)

BESINNUNG

L1 Gott hat uns Menschen Freiheit geschenkt. Er hat uns Menschen die Fähigkeit gegeben, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden. Wir haben Verantwortung für uns, aber auch für andere und für diese Welt.

L2 Immer wieder machen wir die Erfahrung, dass wir schwach werden: Wir tun etwas, das für uns und für andere nicht gut ist. Wir verletzen einander durch Worte und durch unser Verhalten. Wir überschreiten Grenzen oder erheben uns über andere. Wir gehen achtlos, lieblos miteinander um.

L1 Die Fastenzeit lädt uns ein: Schau dein Leben an! –

Wo stehst du? Und wie?

Wie gehst du mit dir selbst und mit anderen um?


Ist dir dein Leben, der Andere, die Andere, die Welt heilig?

Also wertvoll und kostbar?


Und wie ist deine Beziehung zu Gott?

Wo möchtest du neu anfangen?

Wir halten einen Moment der Stille.

 *Mit den Kindern: Wir betrachten die Bilder, die sie vorher gemalt haben. Vieles ist schön in unserem Leben.*

 *Doch manchmal gibt es auch Dinge, die nicht gut sind, die mich traurig machen.*

 *Wir tauschen uns darüber aus. Wir überlegen: Wo ist da auch mein Anteil? Was könnte ich besser machen? ...*

 *Alle können sich einen Vorsatz fassen und ihn aufschreiben.*

♫ Lied: Morgenstern der finstern Nacht (GL 372,1)

Oder: Gott gab uns Atem (GL 468)

1. *Morgenstern der finstern Nacht, / der die Welt voll Freuden macht, / Jesu mein, komm herein, / leucht in meines Herzens Schrein, / leucht in meines Herzens Schrein.*

FÜRBITTEN

V Gott des Lebens, zu dir kommen wir mit unseren Bitten.

A Höre unser Rufen.

L1 Wir beten für die Menschen, deren Würde mit Füßen getreten wird. Für alle, die ausgebeutet und ausgenutzt werden.

Gott des Lebens, – **A** höre unser Rufen.

L2 Wir beten für alle, die sich für den Schutz des Lebens einsetzen und für die Bewahrung der Schöpfung. Gott des Lebens, – **A** ...

- L1** Wir beten für die Menschen, die nur sich selber und ihre Interessen sehen. Für jene, die sich über andere erheben.
Gott des Lebens, – **A** ...
- L2** Wir beten für alle, die mit großer Sorge in die Zukunft blicken. Für jene, die den Blick für all das Gute und Schöne verloren haben.
Gott des Lebens, – **A** ...
- L1** Wir beten für die Menschen, die sich selber nicht annehmen können, die mit ihrem Leben hadern.
Gott des Lebens, – **A** ...
- L2** Wir beten für uns selbst und für alle Getauften, die sich in den kommenden Wochen auf das Osterfest vorbereiten.
Gott des Lebens, – **A** ...
- L1** Wir beten für alle, die dich suchen und sich nach einer lebendigen Beziehung mit dir sehnen.
Gott des Lebens, – **A** ...
- V** In der Stille bringen wir unsere eigenen Anliegen vor Gott.

Kurze Gebetsstille

VATERUNSER

- V** All das, was uns bewegt, nehmen wir mit hinein in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat:
- A** Vater unser im Himmel, / geheiligt werde dein Name. / Dein Reich komme. / Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. / Unser tägliches Brot gib uns heute. / Und vergib uns unsere Schuld, / wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. / Und führe uns nicht in Versuchung, / sondern erlöse uns von dem Bösen. –
- Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

SEGENSGEBET

- V** Barmherziger Gott, lass uns diese Tage der Fastenzeit nutzen, um zu entdecken, wie wertvoll und kostbar unser Leben ist. Gib uns die Kraft umzukehren. Stärke unser Vertrauen in dich, der du das Leben schenkst und willst. Segne und behüte uns.
- A** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

♫ **Lied: Ubi caritas (GL 445)**

Oder: Lass uns in deinem Namen, Herr (GL 446)

Ubi caritas et amor, / ubi caritas Deus ibi est.

Wo die Güte ist und Liebe, / wo die Güte ist, da ist unser Gott.

Impuls für die Fastenzeit:

Gönnen Sie sich jeden Abend einen Moment Stille und überlegen Sie: Wofür bin ich heute dankbar? Schreiben Sie sich das auch gerne auf. Nehmen Sie sich am Morgen einen Augenblick und überlegen: Worum möchte ich mich heute bemühen. Nur für heute!

Anmerkung zum Schluss:

Das Misereor-Hungertuch 2023 trägt den Titel „Was ist uns heilig?“ Das Hungertuch und Informationen und Impulse dazu finden Sie unter www.misereor.de

Impressum

Diözese Regensburg KdöR 2023 | Hauptabteilung Seelsorge

Die Vorlage für den Hausgottesdienst in der Fastenzeit 2023 wurde erstellt von Heidi Braun, Fachstelle
Gemeindekatechese.

Bilder auf der Titelseite: © Peter Weidemann | In: Pfarrbriefservice.de

Liedernachweis: Gotteslob - Katholisches Gebet und Gesangbuch. Ausgabe für das Bistum Regensburg 2013.

Bibeltexte: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016, Verlag Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart.